

## Zwei neue österreichische Cynipiden und deren Gallen.

Von

**C. Tschek.**

(Vorgelegt in der Sitzung vom 7. Juni 1874.)

### **Andriocus occultus** n. sp.

Niger, ore, antennis, squamulis alarum, pedibus ventreque testaceis; antennarum et tarsorum summis apicibus infuscatis; capite et mesonoto subtiliter coriaceis, opacis; femoribus posticis in ♂ supra ante apicem sat profunde emarginatis. Antennis in ♂ 15-, in ♀ 13-articulatis. Long. vix 2mm.

Der Kopf und der Mittelbrustrücken ledrig, glanzlos, die Mittelbrustseiten feiner gerunzelt, etwas glänzend; das Schildchen grob gerunzelt, fein gerandet, jederseits vor der Spitze ein wenig ausgerandet. Das erste Geißelglied der Fühler etwa um die Hälfte länger als das zweite, beim ♂ ein wenig gegen die Spitze verdickt, gebogen und rückwärts ausgerandet; die Hinterschenkel beim ♂ dünn, vor der Spitze oben ziemlich tief ausgerandet. Die Flügelnerven blassbräunlich.

Galle. Als die männlichen Blüten von *Quercus sessiliflora* entwickelt und im Aufblühen waren, fielen mir einzelne Kätzchen auf, deren Wachstum in der Art zurückgeblieben war, dass die Staubfäden in einen kugligen Knäuel gehäuft, unmittelbar aus den Knospenschuppen hervorsahen; bei anderen hatte sich ein kurzer Stiel entwickelt, an dessen verdicktem Ende die Staubfäden dicht gedrängt sassen, so dass das Kätzchen die Gestalt einer kurzen Keule angenommen hatte. Zwischen den Staubfäden dieser verkümmerten Kätzchen ganz verborgen fand ich die kleine, röthlichbraune Galle der beschriebenen Art, meist eine, häufig zwei, selten drei beisammen auf der verdickten Spindel des Kätzchens

sitzend. Die Galle ist etwa 2<sup>mm</sup> lang, eiförmig, oben ein wenig zugespitzt, an der Basis kahl, von der Mitte an mit einer Art von kurzem dichten Filz überzogen, von der röthlichbraunen Farbe der Knospenschuppen. Ihre Wände sind dünn, aber von beträchtlicher Festigkeit und umschliessen unmittelbar die Larvenkammer.

Wenn sich die Staubbeutel öffnen, ist die Galle reif und die Wespe erscheint noch während der Blüthe.

### **Andricus crispator n. sp.**

Ferrugineo-tästaceus, occipite et pectore fuscis; ♂ vertice, thoracis et abdominis dorso plus minus infuscatis, ♀ antennarum apice fusco; — capite et thoracis dorso coriaceis, opacis. Ant. ♂ 14-, ♀ 13-art. Long. vix 2<sup>mm</sup>.

Der Kopf und der Thorax sind fein und ziemlich dicht lederartig gerunzelt, kahl, die Parapsidenfurchen des letzteren deutlich; das Schildchen gerunzelt. In beiden Geschlechtern die zwei letzten Fühlerglieder gleich lang. Das Männchen ist dunkler gefärbt als das Weibchen; die Grundfarbe des ersteren ist mehr gelblich, der Scheitel, der Hinterkopf, die Seiten des Halskragens und der Mittelbrustücken in der Mitte sind, sowie der Hinterleibrücken, mehr oder weniger dunkel gebräunt; die Farbe des Weibchens ist mehr röthlich, das Mesonotum hat nur vor dem Schildchen einige feine braune Striche und Wische, auch ist der Hinterleib vor der Spitze meist oben ein wenig gebräunt.

Galle. Die Gallen finden sich Ende Mai oder anfangs Juni auf Blättern von *Quercus Cerris*, die deren Anwesenheit durch ihr krauses, verkümmertes Aussehen verrathen. Der Blattstiel nämlich mit der Mittelrippe des Blattes, oder letztere allein, sind auffallend verdickt, nach oben gekrümmt oder fast schraubenförmig gewunden, und an dieser verdickten Mittelrippe sitzen auf der oberen Blattfläche, meist mehrere beisammen, manchmal auch dicht gedrängt, die kleinen, fast ovalen oder etwas kegelförmigen, dicht behaarten, grünlichgelben Gallen. Sie haben eine Länge von etwa 2.5<sup>mm</sup> und dünne aber ziemlich feste Wände, welche die Larvenkammer unmittelbar umschliessen. Die Wespen erscheinen um die Mitte des Juni.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Tschek Carl

Artikel/Article: [Neue österreichische Cynipiden und deren Gallen. 797-798](#)